



LIEBE LESERINNEN UND LESER,



bei Erscheinen dieser Ausgabe liegen die Sommerferien und für viele auch die Urlaubszeit schon wieder ein paar Tage zurück. Die hessische DLRG hat in diesem Sommer wieder alles versucht, um den Erholungssuchenden an den hessischen Flüssen, Seen und in den Bädern ihre Freizeit möglichst sicher vor dem Ertrinken zu gestalten. Dies gelingt jedoch nicht ohne

die Unterstützung und das Zusammenwirken mit Verantwortlichen aus Politik und Gesellschaft. Und so konnten wir an der Station Waldeck/Edersee mit großer Hilfe des Landkreises Waldeck-Frankenberg und der Stadt Waldeck ein nagelneues Motorrettungsboot zu Wasser lassen, wenn auch der Edersee in diesem Jahr leider nur wenig Wasserfläche bietet.

Auf dem Hessentag in Rüsselsheim haben die hessischen Lebensretter am gemeinsamen Stand der Hilfsorganisationen über die Gefahren am und im Wasser aufgeklärt, einige Meter weiter konnten sich die 1,4 Mio. Besucher über die Leistungsfähigkeit des Bezirks Rüsselsheim informieren. Dies sind nur zwei Beispiele für unser hohes Engagement zur Bekämpfung des nassen Todes, welches wir mit vielen Medienbeiträgen in Presse, Hörfunk und Fernsehen abgerundet haben. Dass wir dabei für alle Altersgruppen interessant sind, zeigt Ihnen auch die überwältigende Teilnahme an einem super Zeltlager der DLRG-Jugend Hessen in Westernohe (Westerwald). Nehmen Sie die Freude und Begeisterung junger DLRG'ler, nicht nur aus diesem Bericht, mit in den Herbst.

Ihr
Thorsten Reus
Präsident

NEUES MRB FÜR DEN EDERSEE

Pioner Multi bietet viele Einsatzmöglichkeiten

Pünktlich zum Beginn der Wachsaison konnte das neue Motorrettungsboot (MRB) vom Typ Pioner Multi durch die Mannschaft der LV-Schulungsstätte und Wasserrettungsstation Waldeck in Betrieb genommen werden.

Das MRB ist 5,30 Meter lang, 2,15 Meter breit und verfügt über eine Bugklappe, die insbesondere die Aufnahme verunfallter Personen erleichtert. Der 80 PS starke Außenbordmotor ermöglicht das schnelle Erreichen des Einsatzortes, die Kommunikation mit der DLRG-Station, Behörden und Organisationen ist durch die DLRG-Betriebsfunk- und BOS-Funkausstattung gewährleistet.

Möglich war die Anschaffung des MRB durch die finanzielle Unterstützung des Landkreises Waldeck-Frankenberg und der Stadt Waldeck. Dafür sagen wir herzlichen Dank. Wir wünschen dem Boot immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel und erfolgreiche Einsätze.

DLRG Rüsselsheim leistet über 2.500 Stunden

Der Hessentag 2017 mit 1,4 Millionen Besuchern stellte die Wasserretter der DLRG Rüsselsheim vor eine besonders große Herausforderung. Zentrale Teile des Veranstaltungsgeländes lagen direkt am Mainufer. Damit ging einher, dass die DLRGler dort zehn Tage lang von morgens bis teilweise spät in die Nacht mit zwei Booten zur Absicherung vor Ort waren. Tatkräftige Unterstützung kam dabei aus Main-Kinzig und Darmstadt-Dieburg. Zusätzlich präsentierte sich die DLRG Rüsselsheim gemeinsam mit dem Kreisverband Groß-Gerau auf dem Platz der Hilfsorganisationen, wo unter anderem in einem Tauchcontainer der Druckkammerzentren Rhein-Main Vorführungen der Einsatztaucher stattfanden. Die Helfer leisteten während des Hessentages über 2.500 Dienststunden, 81 Aktive waren zehn Tage lang im Zwei-Schicht-Betrieb im Einsatz und sorgten nicht zuletzt für die Besetzung des gemeinsamen Standes der Hilfsorganisationen und die Durchführung des Kindergarten-Projektes. Alles in allem eine tolle Veranstaltung und eine beeindruckende



Innenminister Volker Bouffier und der Rüsselsheimer Oberbürgermeister Patrick Burghardt besuchten den Tauchcontainer am Platz der Hilfsorganisationen.

Bilanz der DLRGler, die in diesen Tagen zeigten, wie gut sie anpacken können und wie toll sie zusammenstehen. *Ilka Jakobs*

»Nobbi« und »Rudi« unterwegs auf dem Hessentag



Gemeinsam mit dem LV-Beauftragten für das Kindergarten-Projekt, Uli Seidel, begeisterten die Kindergarten-Teamer Michael Dimmer, Sabine Beer, Sven Schnitker und Gwendolin Heldmann die Jüngsten unter den Besuchern des Hessentages bei dem schon traditionellen DLRG/NIVEA-Kindergarten-

Sicherheitstag. Auch diesmal standen die Gefahren am und im Fluss oder Binnensee, aber auch im heimischen Garten auf dem Programm. Spielerisch wurden die Baderegeln mittels großer Tafeln erklärt. Angespannt lauschten die Kinder den Erklärungen

über die mitgebrachten Rettungsgeräte, bevor sie diese selbst ausprobieren durften.

Uli Seidel und sein Team nutzten die Bühne der Landesausstellung auch dazu, den Kindern und ihren ebenso gespannten Eltern zu vermitteln, dass man nur ins Wasser gehen darf, wenn die rote-gelbe Flagge am Fahnenmast weht.

Begeistert widmeten sich die Kinder dem »Riesenpuzzle« zum Erlernen der Baderegeln, bevor es dann ins Finale ging. Den Höhepunkt auf der Bühne setzten wieder die Auftritte von »Rudi Rettungsschwimmer« und seinem Freund »Nobbi«. Laut rufend und euphorisch unterstützten die Kinder »Rudi«, denn »Nobbi« hatte den Kindergarten wohl noch nicht besucht und kannte doch wirklich keine einzige Baderegeln! Zum Schluss gab es noch einen Riesenbeifall für die Vorstellung. *Uli Seidel*

LANGJÄHRIGE BOTSCHAFTER FÜR DIE DLRG AUF DEN LANDESFESTEN

Regierung dankt Sigrid Brünner-Weiler und Roland Kröker

Die DLRG Hessen nutzt die Hessentage seit deren Bestehen, um die Besucher über die Gefahren am, im und auf dem Wasser, aber auch die Leistungsfähigkeit unserer Organisation zu informieren. Seit über zwei Jahrzehnten haben Sigrid Brünner-Weiler und Roland Kröker ehrenamtlich diese Aufgabe für unseren Landesverband übernommen und am gemeinsamen Stand der Hilfsorganisationen geredet, geschwitzt, Luftballonfiguren geknotet und Info-Material verteilt. Doch die Zeiten wandeln sich, und so nutzt der Landesverband Hessen nun verstärkt die personelle Zusammenarbeit mit den örtlichen Gliederungen der jeweiligen Hessentagsstadt.

Staatsminister Axel Wintermeyer nahm sich vor der offiziellen Eröffnung des diesjährigen Hessentages in Rüsselsheim Zeit, um Sigi und Roland noch einmal persönlich den Dank unseres Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei zu überbringen. Diesem schloss sich die gesamte Mitarbeiterschaft des Messestandes und auch der LV-Vorstand um Präsident Thorsten Reus an.





Zeltlager der Vielfalt: Über 320 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Hessen mit unterschiedlichsten Wurzeln.

WIR SIND WIEDER SICHER GELANDET

Landeszeltlager der DLRG-Jugend Hessen 2017 lebt Vielfalt

Der Wetterbericht klang wie bestellt: 25 bis 30 Grad und Sonnenschein – ideale Voraussetzungen für unser hessenweites Großzeltlager. Am 24. Mai liefen die Vorbereitungen noch auf Hochtouren. Ein etwa zwanzigköpfiges Team, bestehend aus der Projektgruppe und aus vielen Helfenden, arbeitete an unterschiedlichen »Baustellen« auf dem gesamten Zeltplatz in Westernohe daran, die Kontinente rechtzeitig für die Teilnehmenden vorzubereiten.

Tag darauf, am Donnerstag, um 18 Uhr war es dann endlich soweit. Nach über einem Jahr der Planung und Vorbereitung waren über 320 Menschen aus mehr als 30 Gliederungen aus ganz Hessen gekommen, um gemeinsam in 62 Stunden um die Welt zu reisen. Jeder Gliederung wurde ein Land zugeordnet und der Abend endete mit einem großen Lagerfeuer. »Vielfalt« beschreibt auch das Programm des Zeltlagers. Nacht-

wanderungen für Jung und Alt, ein Slackline-Parcour, eine Olympiade der Länder mit Mini-Wettkämpfen, Workshops wie Traumfänger basteln und Flaggen bemalen, ein »Seuchen-Großgruppenspiel«, eine Disko und eine Planenrutsche ließen bei hochsommerlichen Temperaturen keine Langeweile aufkommen.

Das Highlight für viele war sicherlich der Ausflug zur Krombachtalsperre. Dort konnte in Zusammenarbeit mit dem THW ein Floß gebaut und in einem Floßrennen getestet werden. Den Abschluss bildete der bunte Abend am Samstag, bei dem jedes Land eine kleine Vorstellung präsentierte. Die Zeit verging im wahrsten Sinne des Wortes wie im Flug. Die Erinnerungen an ein vielfältiges, lustiges und sonniges Wochenende aber bleiben – mindestens bis zum nächsten Landeszeltlager.

Marc Smutny, Laura Staaden



Neues Boot für DLRG Wildeck

Landrat Dr. Michael Koch als Taufpate des neuen MRB.

Mit »Vollampf in die Zukunft« wurde am 10. Juni bei strahlendem Sonnenschein das neue Mehrzweckrettungsboot der Ortsgruppe Wildeck durch den Landrat Dr. Michael Koch getauft.

Pfarrerin Juliane Schmidt-Wecken gab dem Boot und der Mannschaft ihren kirchlichen Segen. Möglich war die Anschaffung des Bootes durch die »Leader Förderung« in strukturschwachen Regionen.

Zu der Veranstaltung wurde auch der Kieselsee Wildeck durch den Betreiber als Ausbildungsgewässer an den DLRG-Kreisverband Hersfeld-Rotenburg übergeben.

Zahlreiche Gäste, unter ihnen viele Politiker aus der Umgebung und Vertreter benachbarter Gliederungen, waren der Einladung ebenso gefolgt wie Rudolf Keller, Vizepräsident des Landesverbandes Hessen.

Aus den Händen von Landrat Koch und Bürgermeister Alexander Wirth (Gemeinde Wildeck) erhielt der Leiter des KV Hersfeld-Rotenburg, Jürgen Brill, den Ehrenbrief des Landes Hessen. Die Musikkapelle der OG Wildeck, Bootsfahrten auf dem Kieselsee und kulinarische Leckereien rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

45. HESSISCHE MEISTERSCHAFTEN Rettungssportler zeigen ihr Können im Gießener Bad

Es war ein anstrengendes, aber zugleich spannendes Wochenende für die besten hessischen Rettungsschwimmer. Insgesamt 231 Einzelschwimmer und 91 Mannschaften aus 41 Ortsgruppen und Kreisverbänden gingen am 24. und 25. Juni bei den 45. Hessischen Meisterschaften an den Start.

Nach 2004 und 2005 fanden die Meisterschaften nun schon zum dritten Mal in Gießen statt. Die Ausrichtung hatte die Kreisgruppe Gießen übernommen. Sie war auch zuständig für die Verpflegung der Teilnehmer, Betreuer und Wettkampfrichter. An beiden Tagen war es im Westbad proppenvoll und entsprechend heiß, was aber dem Wettkampfgeschehen keinen Abbruch tat. Trotz leichter Verzögerungen beim ersten Start am Samstagmorgen konnte der Zeitplan eingehalten werden. Alle Siegerehrungen wurden von LV-Vizepräsident Carsten Brust zusammen mit der Beauftragten Rettungssport, Sarah Enders, und dem langjährigen Wettkampfleiter Reiner Kröll vorgenommen. Am Sonntag kam auch LV-Präsident Thorsten Reus zu Besuch.



Foto: Steph Dittschar

Bei den am Samstag durchgeführten Einzelmeisterschaften gingen drei der zwölf Hessenmeistertitel an die DLRG Kelkheim, je zwei an die Ortsgruppen Dorheim und Baunatal. Diese drei Gliederungen stellten auch fast alle Sieger am Sonntag bei den Mannschaftsmeisterschaften (Kelkheim fünf, Dorheim und Baunatal je drei) und lieferten sich einen engen Wettkampf um den Gesamtpokal. Letzteren konnte die OG Dorheim mit nach Hause nehmen und damit an ihren Vorjahreserfolg anknüpfen. Zweiter in dieser Wertung wurde die OG Baunatal. Die Landesmeister sind automatisch für die Deutschen Meisterschaften Anfang November in Hagen qualifiziert.

Sowohl der Landesverband als auch die ausrichtende Kreisgruppe Gießen zogen ein positives Fazit: Alle Athletinnen und Athleten, Organisatoren und Gäste hatten riesigen Spaß. LV-Wettkampfleiter Kröll und der Vorsitzende der Kreisgruppe Gießen, Alexander Sack, danken allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben. Alle Ergebnisse und viele Fotos gibt es unter hessen.dlrg.de

C. Momberger



Zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Nordenstadt / Wallau, überreichte Norbert Höfel (Vorsitzender KV Wiesbaden) dem langjährigen stellvertretenden Kreisverbandsleiter und Vorsitzenden der Kreisgruppe, Christoph Eich, das Verdienstabzeichen der DLRG in Gold.

Zusammenarbeit mit den Schulen intensivieren

Neben dem Landesbeirat Brand- und Katastrophenschutz ist auch die Landessportkonferenz beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) angesiedelt, während der Kultusminister die Verantwortung für die Landesschulkonferenz trägt. Wie sinnvoll diese Gremien zusammenarbeiten können, hat sich während einer gemeinsamen Veranstaltung am 20. Juni in Wiesbaden gezeigt. Feuerwehren und Hilfsorganisationen bieten bereits zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Ganztagsunterrichts an Schulen an. Diese Zusammenarbeit zwischen Brand- und Katastrophenschutz und den Schulen aller Jahrgangsstufen soll durch gezielte Gespräche und Abstimmungen auf örtlicher, aber auch landesweiter Ebene intensiviert werden. LV-Präsident Thorsten Reus unterzeichnete für den LV Hessen gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen und den Staatsministern Beuth (HMdIS) und Prof. Dr. Lorz (Kultusminister) eine entsprechende Vereinbarung, nachdem Kerstin Otter und Carmen Reus den Anwesenden das Projekt »Rettungsschwimmen in der Schule« an einem Rollup präsentiert hatten.

Vom Frühstück bis zur Hessenschau...

...lautete das Motto für die Fortbildung der Erste-Hilfe- und Sanitätsausbilder im Landesverband, in deren Mittelpunkt wahlweise die benötigten medizinischen oder pädagogischen Inhalte standen. Die Leitung Medizin des LV Hessen erkannte den Bedarf nach einer deutlichen Modifikation des klassischen zweitägigen Fortbildungskonzeptes und änderte dieses ab.

Neben dem fachlichen Input gab es Raum und Zeit, um sich mit den Kameradinnen und Kameraden auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig bot eine »Mini-Messe« Gelegenheit zur Information über die gängigsten Wiederbelebungphantome und weitere Neuerungen. Unter fachkundiger Anleitung eines Mitarbeiterteams konnten die Teilnehmer spezielle Produkte der Firma Neuland ausprobieren.

Bei einem »Hands-On« durfte sich jeder Teilnehmer seinen eigenen Moderationsmarker »BIG-one« selbst zusammenbauen, um zukünftig die eigenen Teilnehmenden aktiv im Lernprozess einbinden zu können.

Pünktlich zur Hessenschau, in dieser TV-Sendung wird täglich über Aktuelles aus dem Bundesland berichtet, ging eine für alle erfolgreiche Frühjahrsfortbildung des Ressorts Medizin zu Ende.

Michael Lipus und Marco Leitsch

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Hessen e. V., Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden,
© 0611 655-01, oeka@lv-hessen.dlrg.de

Den Lebensretter gibt es auch als App!

